

**1605 Postulat Grüne – Slow UP Region Bern – Köniz macht mit**

Beantwortung; Direktion Bildung und Soziales

**Vorstosstext**

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Gemeinden Bern und Münsingen das Interesse der Gemeinde Köniz an einer Mitorganisation eines künftigen Berner slowUps mitzuteilen. Teil des Könizer Angebotes soll insbesondere auch die Klärung folgender Fragen beinhalten:

- Inwiefern sind die Gemeinden Bern und Münsingen an einer Mitorganisation der Gemeinde Köniz interessiert?
- Welche Routenführung kann die Gemeinde Köniz auf Ihrem Gemeindegebiet anbieten?
- Wie hoch sind die Kosten für die Gemeinde Köniz bei einer Mitorganisation eines allfälligen SlowUps in der Kernregion Bern?

**Begründung**

Die Gemeinden Bern und Münsingen haben die Initiative ergriffen, für die Kernregion Bern einen slowUp zu organisieren. Der erste Berner SlowUp soll im Sommer 2017 erstmals und anschliessend jährlich stattfinden.

Seit dem Jahr 2000 gibt es in der Schweiz alljährlich in verschiedenen Regionen die SlowUps, bekannten autofreien Erlebnistage auf ausgewählten Strassenstrecken, welche sich durch landschaftliche Aktivitäten wie durch angepasste Topographie auszeichnen. Die SlowUps fördern den unmotorisierten Breitensport für Jung und Alt, wie auch das Kennenlernen neuer Regionen aus nächster Nähe und in langsamen Tempo. 2014 wurden an den 18 SlowUps rund 400'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezählt, 2016 sind bereits 21 SlowUps in der ganzen Schweiz geplant. Entlang der Strecken, welche von Tausenden begangen oder unmotorisiert befahren werden, finden zunehmend lokal organisierte Rahmenprogramme statt.

Diese nationale Eventserie wird unterstützt von einer breiten Trägerschaft von öffentlichen und privaten Organisationen (Gesundheitsförderung Schweiz, Schweiz Tourismus, Schweiz Mobil) sowie verschiedene Sponsoren. Die Marke SlowUp ist geschützt, wer einen SlowUp durchführen will, muss Linienführung und Veranstaltungskonzept bei der Trägerschaft genehmigen lassen.

Köniz als Austragungsgemeinde der Tour de Suisse 2015 hat gezeigt, wie begeisterungsfähig die Könizerinnen und Könizer sind für Radsportanlässe. Ein SlowUp in der Region Bern auf dem Gemeindegebiet von Köniz ist vor diesem Hintergrund eine ausgezeichnete Möglichkeit, um die Attraktivität von Köniz als Langsamverkehrs- und Velostadt zu zeigen.

**Eingereicht**

15. Februar 2016

### **Unterschrieben von 23 Parlamentsmitgliedern**

Christina Aebischer, Iris Widmer, Elena Ackermann, Mathias Rickli, Hansueli Pestalozzi, Katja Niederhauser, Bernhard Zaugg, Christoph Salzmänn, Ruedi Lüthi, Annemarie Berlinger-Staub, Bruno Schmucki, Stephe Staub-Muheim, Vanda Descombers, Barbara Thür, Christian Roth, Werner Thut, Hugo Staub, Michael Lauper, Ueli Witschi, Casimir von Arx, Heidi Eberhard, Heinz Nacht, Markus Willi

## **Antwort des Gemeinderates**

### **1. Ausgangslage**

Die Stadt Bern hat als Ziel im Sommer 2017 einen SlowUp Region Bern durchzuführen. Entsprechende Organisationen und Gespräche mit der nationalen Trägerschaft sind auf gutem Wege, so dass man sagen kann, dass der SlowUp Region Bern im Sommer 2017 stattfinden wird. Aktuell sucht die Stadt Bern Partnergemeinden, die sich am SlowUp beteiligen würden. Definitiv mit dabei ist Münsingen. Andere mögliche Partner sind die Gemeinden Köniz, Kehrsatz, Belp und Zollikofen.

### **2. Erwägungen**

Was ist der SlowUp überhaupt? Ein rund 30 km langer Rundkurs in einer attraktiven Landschaft wird einen Tag für den motorisierten Verkehr gesperrt und mit einem vielseitigen Rahmenprogramm entlang der Strecke ergänzt. Daraus entsteht ein Fest, für Jung und Alt, Familien und für alle Bewegungsmenschen. Die Strecke wird vorwiegend mit Velos aber auch mit Skates oder Boards befahren. Mittlerweile gibt es in der Schweiz rund 20 SlowUps. Der bekannteste in der näheren Umgebung ist der SlowUp Murtensee, der seit 16 Jahren jährlich erfolgreich durchgeführt wird.

Die Stadt Bern ist sehr interessiert daran, die Gemeinde Köniz als Partnerin beim SlowUp Region Bern zu gewinnen. Grundsätzlich ist der SlowUp Region Bern mit einer Wegstrecke auf Könizer Boden durchführbar. Die Aufwendungen seitens Verwaltung sind vergleichbar mit einem Event wie die Tour de Suisse. Klar ist, dass der SlowUp Region Bern keine einmalige Sache sein soll, sondern ab Sommer 2017 jährlich durchgeführt würde - dies natürlich mit den entsprechenden wiederkehrenden Ausgaben sowie personellen Aufwendungen.

### **3. Strecke**

Eine erste Streckenidee hat die Stadt Bern der Gemeinde Köniz unterbreitet. Diese sah einen Parcours vom Liebefeld her über die Könizstrasse zum Schloss und via Köniztal nach Kehrsatz. Die genannte Strecke ist recht lang und verlängert die Gesamtstrecke, die zirka 30 bis 35 km betragen sollte, erheblich. Die Aufwendungen für die Gemeinde Köniz, diese Strecke für den SlowUp freizugeben, sind gross und verursachen Sperrungen der Hauptachsen und der Buslinie 10. Solche Anstrengungen werden im Rahmen von Velorennen wie Tour de Suisse oder Tour de France aufgenommen. Für einen jährlichen SlowUp erscheinen die Aufwendungen und die Anzahl benötigter Helfer als zu aufwendig.

Als Alternative wurde eine kürzere Strecke im Raum Wabern ins Auge gefasst. 2 Varianten wurden erarbeitet:

1. Vom ehemaligen Zieglerspital her über die Kirchstrasse / Wabersackerstrasse zum Liebefeldpark. Dort soll ein Eventplatz mit Verkaufszelten entstehen. Zurück über die Kirchstrasse / Wabersackerstrasse via Lerbermatt nach Wabern. In Wabern wird dann eine Schlaufe über die Weidenastrasse mit kurzem Abschnitt auf der Seftigenstrasse gemacht. Weiter auf der Eichholzstrasse, Viktoriastrasse, Alpenstrasse, Lindenweg via obere Nesslere nach Kehrsatz.

2. Vom ehemaligen Zieglerspital zur Lerbermatt. Dort soll ein Eventplatz mit Verkaufszelten entstehen. Weiter nach Wabern. Dort wird dann eine Schlaufe über die Weidenastrasse mit kurzem

Abschnitt auf der Seftigenstrasse gemacht. Weiter ebenfalls auf der Eichholzstrasse, Viktoriastrasse, Alpenstrasse, Lindenweg via obere Nesslere nach Kehrsatz

Beide Varianten sind vom Aufwand her einfacher zu planen, als eine Variante mitten durch Köniz. Daher empfiehlt die Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport, sich auf eine dieser beiden Varianten zu fokussieren.

#### **4. Kosten / Auswirkungen auf das Personal**

Ein SlowUp wie der zukünftige in der Region Bern kostet zwischen CHF 350'000.- und 400'000.-. Die Hälfte davon wird von Sponsoren getragen. Die andere Hälfte muss von den involvierten Gemeinden gestemmt werden. Für den SlowUp Region Bern wird der Löwenanteil von der Stadt Bern getragen. Für die Gemeinde Köniz dürften Kosten von ca. CHF 40'000.- anfallen. Es gibt dort zwei Finanzierungsmöglichkeiten. Entweder trägt die jeweilige Gemeinde die Eigenkosten, die durch Sicherheitsmassnahmen und Verkehrsabschränkungen und Festplatz anfallen, selber. Es ist sehr schwierig zum jetzigen Zeitpunkt abzuschätzen, wie hoch diese Kosten sind. Die andere Möglichkeit ist, dass die nötigen Gelder aller Gemeinden in einem Topf zusammengefasst werden und alles daraus finanziert wird. Letzteres erscheint der Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport die kostensicherere Variante zu sein.

Um einen Festplatz zu organisieren, braucht es Ressourcen, um mit Vereinen und lokalen Sponsoren zu verhandeln. Material, Zelte und Stände müssen organisiert werden. Es braucht jemanden, bei dem die Fäden für die organisatorischen Geschicke auf dem Abschnitt der Gemeinde Köniz zusammen laufen. Die Stadt Bern beabsichtigt, für ihre Aufwände eigens eine Person zu 50% zu engagieren. Für die Gemeinde Köniz dürften die Aufwendungen im Rahmen von 20% Prozent oder zirka 8 Stunden pro Woche zu erledigen sein. Es ist kaum möglich, dies im Rahmen der vorhandenen Ressourcen abzudecken. Es bedarf einer personellen Aufstockung oder man muss versuchen, einen externen Koordinator zu finden, der solche Aufgaben übernehmen würde. Dieser Koordinator müsste jedoch finanziell entschädigt werden. Man darf mit zusätzlichen personellen Kosten von zirka CHF 20'000.- rechnen. Zumindest am Anfang muss man mit solchen Aufwendungen rechnen. Sobald sich der SlowUP wiederholt und sich eine gewisse Routine eingestellt hat, dürfte dieser Betrag sinken.

Es handelt sich hier um eine freiwillige Aufgabe, welche die Gemeinde übernimmt. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass eine Übernahme solcher Aufgaben in Zeiten des Sparens kritisch hinterfragt werden kann.

#### **5. Zusammenfassung**

Beim SlowUp stehen folgende Ziele im Vordergrund:

- Der SlowUp fördert den Sport
- Der SlowUp fördert den Velo- und Langsamverkehr

Die Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport stuft den Einfluss eines SlowUp auf die allgemeine Sportförderung eher als gering ein. Die Gemeinde leistet mit den zahlreichen Einrichtungen bei den öffentlichen Anlagen mit „Sport für alle“, der Unterstützung des Vereinssports sowie mit dem Schulsport bereits einen grossen Beitrag an die Sportförderung. Unbestritten ist aber, dass sich Köniz im Rahmen eines solchen Anlasses als Velogemeinde profilieren kann.

Inwiefern ein SlowUp Einfluss auf den Velo- und Langsamverkehr haben könnte, ist sehr schwer einzuschätzen.

Der SlowUp ist ein gut funktionierender schweizweiter Anlass, der mit Sponsoren sehr breit abgestützt ist. Die nationale Trägerschaft der „SlowUp Events“ ist keine Non-Profit Organisation sondern eine professionell strukturierte Institution.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament folgenden Beschluss zu fassen:  
Das Postulat wird erheblich erklärt.

Köniz, 18.05.2016

Der Gemeinderat

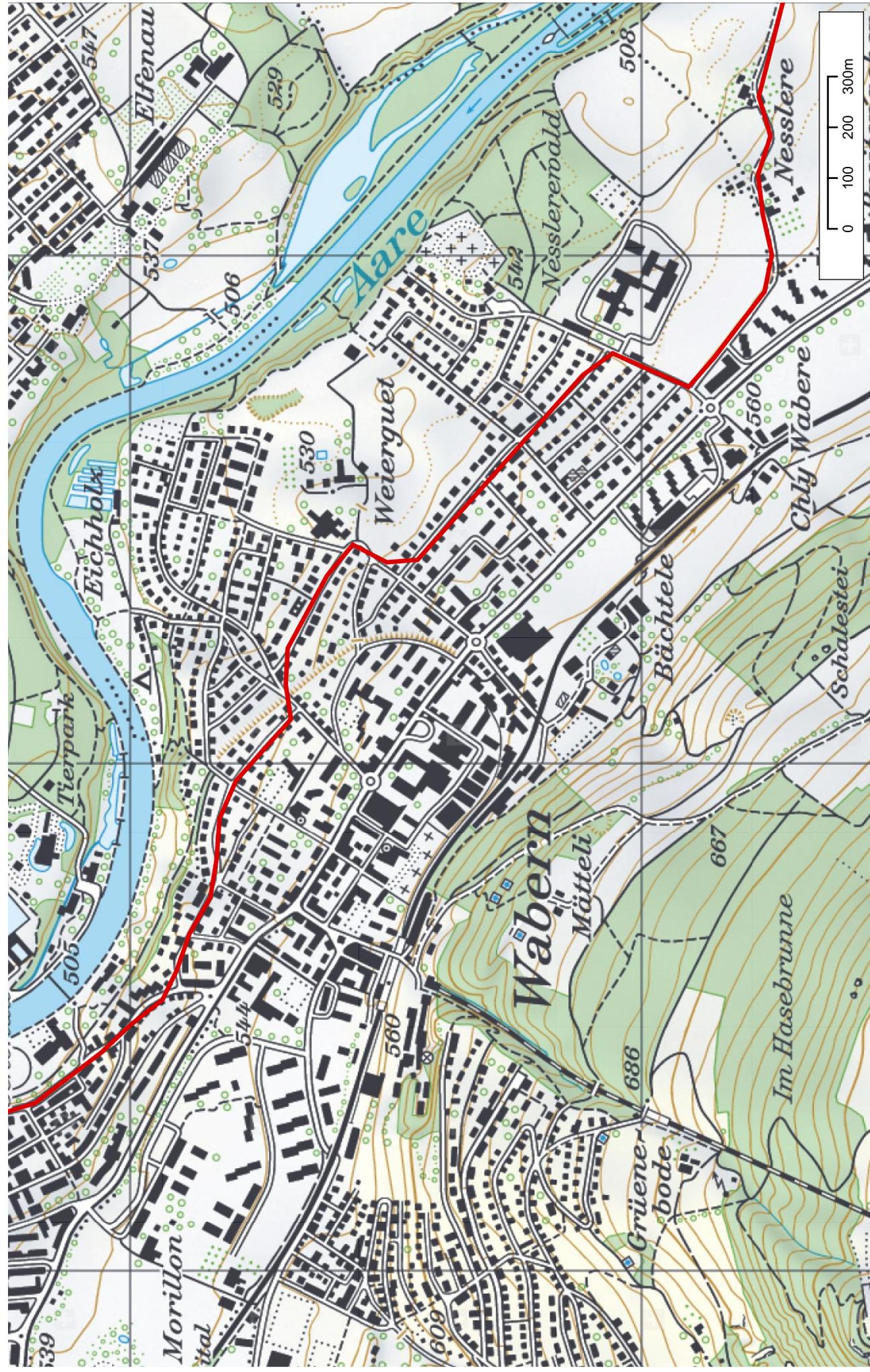
**Beilagen**

- 1) Streckenführung Vorschlag Stadt Bern
- 2) Streckenführung Vorschlag Stadt Bern - Detail





Die schönsten Routen zum Wandern, Velofahren, Mountainbiken, Skaten und Kanufahren: [www.schweizmobil.ch](http://www.schweizmobil.ch)



Geodaten © swisstopo (5704000138)

Masstab 1: 10.000

Partner  
SchweizMobil:

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

